

## Checkliste „Kettenbriefe“

Hast du vielleicht schon eine Nachricht durch Messengerdienste oder soziale Netzwerke erhalten, die euch aufforderte, sie an eine Mindestanzahl eurer Freunde weiterzuleiten? Solche Nachrichten nennt man **Kettenbriefe**. Ziel derartiger Briefe ist es, durch „Ketten“ aus befreundeten Personen möglichst weite Verbreitung zu erreichen.

Kettenbriefe können je nach Inhalt sehr unterschiedlich sein. Zum Beispiel:

- ✓ Lustige Texte, Witze.
- ✓ Angstmacher: Drohungen mit angeblich grausamen Konsequenzen für euch oder eure Familie, wenn die Nachricht nicht weitergeleitet wird.
- ✓ Datensammlung, Schadsoftware: Diese Kettenbriefe sollen euch dazu verlocken, einen Link aus der Nachricht zu öffnen, um an eure Daten zu kommen oder einen Virus auf eurem Gerät zu installieren.
- ✓ Urheberrechtsverletzung: Kettenbriefe mit Bildern, Videos oder Musik – also mit Werken anderer Personen. Um diese zu verwenden oder zu verbreiten, muss man die Erlaubnis vom Autor / Besitzer haben, ansonsten können hohe Geldstrafen folgen.

**Wichtig: Kettenbriefe sind ausgedacht und unseriös!**

**Es kann sogar strafbar sein, solche Nachrichten weiterzuschicken.**

**So handelst du, wenn du einen Kettenbrief bekommst:**

- ✓ Bleib ruhig. Dir und deiner Familie droht keine Gefahr: Drohungen in Kettenbriefen sind lediglich ausgedacht.
- ✓ Schicke solche Nachrichten bitte nicht weiter! Du willst ja bestimmt nicht deine Freunde erschrecken oder einen Virus verbreiten.
- ✓ Lösche Kettenbriefe am besten sofort.
- ✓ Falls du doch Angst hast, besprich den Kettenbrief mit deinen Eltern oder Lehrern.
- ✓ Dateien und Links können Viren enthalten – also ignoriere sie einfach. Bitte nicht speichern oder anklicken!
- ✓ Leite keine Bilder, Filme oder ähnliches weiter, Geldstrafen können die Folge sein.
- ✓ Blockiere unbekannte Nummern.

### Kontakt:

Verbraucherzentrale Berlin e.V.  
Katerina Ulvert  
Tel.: 030/214 85-215  
E-Mail: ulvert@vz-blm.de

### Kontakt:

Club Dialog e.V.  
Olga Gerber  
Tel.: 030/204 48-59  
E-Mail:  
digitalebildung@club-dialog.de



Quellen:

Mit der Klasse sicher ins Netz! – Arbeitsheft 3: Achtung, die Gefahren! – Internet-ABC e. V., 2017, S. 21.

[www.kindernetz.de](http://www.kindernetz.de)

[www.kiwithek.kidsweb.at/index.php/Kettenbriefe](http://www.kiwithek.kidsweb.at/index.php/Kettenbriefe)

[www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/mein-kind-bekommt-kettenbriefe-wie-kann-ich-es-unterstuetzen/](http://www.saferinternet.at/faq/informationskompetenz/mein-kind-bekommt-kettenbriefe-wie-kann-ich-es-unterstuetzen/)

[www.kika.de/erwachsene/begleitmaterial/medienumgang/kettenbriefe-100.html](http://www.kika.de/erwachsene/begleitmaterial/medienumgang/kettenbriefe-100.html)

**Kontakt:**

Verbraucherzentrale Berlin e.V.

Katerina Ulvert

Tel.: 030/214 85-215

E-Mail: [ulvert@vz-blm.de](mailto:ulvert@vz-blm.de)

**Kontakt:**

Club Dialog e.V.

Olga Gerber

Tel.: 030/204 48-59

E-Mail:

[digitalebildung@club-dialog.de](mailto:digitalebildung@club-dialog.de)



Das Projekt «DIGI-MEE[H]R – Sicher schwimmen im Internet» wird von der Verbraucherzentrale Berlin e. V. in Kooperation mit dem Club Dialog e. V. durchgeführt und von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung gefördert. Ziel des Projekts ist es, Kompetenzen von Grundschulkindern in digitalen Themen zu stärken und sie für Gefahren zu sensibilisieren.